



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	5
Vorwort des Geschäftsführers	7
Gesellschaftsorgane	8
Facts	9
Jahresbericht Strom- und Kommunikations-Netz	11
Jahresbericht Wasser	16
Jahresbericht Erdgas	18
Luftseilbahn Luchsingen–Brunnenberg	21
Elektrische Energie	23
Statistik 2013	24
Bilanz per 31. Dezember 2013	27
Erfolgsrechnung 2013	28
Bericht der Revisionsstelle	30

Geschäftsbericht 2013

tb.glarus





Reto Frey

Verwaltungsratspräsident der tb.glarus

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten

Vertrauen schaffen

Am 1. Januar 2013 hat der neue Geschäftsführer, Martin Zopfi-Glarner, die operativen Geschäfte übernommen. Aufgrund der Einarbeitungszeit seit Anfang November 2012 ist er gut mit den spezifischen Belangen der tb.glarus vertraut und konnte die anstehenden Aufgaben effizient an die Hand nehmen.

Auf Antrag des neuen Geschäftsführers wurden die Anlagenbuchhaltung für die Netzkosten-Kalkulation sowie ein Systemwechsel bei der Energie-Beschaffung eingeführt. Ab dem Jahre 2014 bieten die tb.glarus den Kunden, welche die Energie auf dem freien Markt beschaffen können, spezifische Energie-Lieferverträge an. Damit ist ab 2014 sichergestellt, dass keine Quersubventionierungen zwischen den Kundengruppen mehr stattfinden.

Die Nachkalkulation der Netzkosten zeigte auf, dass diese aufgrund der fehlenden Anlagebuchhaltung in den Jahren 2011 und 2012 viel zu tief berechnet wurden. Dies zwang den VR der tb.glarus dazu, bei der Tarifberechnung 2014 entsprechende Korrekturen vorzunehmen. Ausserdem erhöhte der Vorlieferant die Netzkosten zusätzlich um 20%, was trotz gesunkenen Energiekosten zu entsprechenden Tarif-Anpassungen führte.

Im vierten Quartal 2013 konnte der Konzessionsvertrag zwischen der Gemeinde Glarus und den tb.glarus gemeinsam unterzeichnet werden. Dieser regelt die Eignerstrategie, die Versorgungspflichten sowie die Konzession und dient als Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Glarus und den tb.glarus.

Auf Basis dieses Konzessionsvertrages sowie der neuen Marktgegebenheiten hat der Verwaltungsrat die zukünftige Strategie der tb.glarus definiert. Insbesondere die Positionierung als Querverbund-Unternehmen ermöglicht es den tb.glarus, zukünftig noch gezielter auf die jeweiligen Kunden- und Marktbedürfnisse eingehen zu können.

Nachdem der in der Gemeinde Glarus geplante Wärmeverbund aus Kosten- und Effizienzgründen nicht weiterverfolgt wurde, hat der VR die operative Seite mit der Ausarbeitung eines Neuprojektes zusammen mit dem Kanton beauftragt. Hier können wir erfreut feststellen, dass dieses Projekt bereits sehr weit fortgeschritten und die Realisierung für die Jahre 2014 und 2015 vorgesehen ist.

Durch die Budgetrückweisung an der Gemeindeversammlung im November 2013 hat der Verwaltungsrat der tb.glarus unter anderem erkannt, dass insbesondere bei der Kommunikation der tb.glarus mit den Kundinnen und Kunden noch Verbesserungsbedarf besteht. Ausserdem hat der VR festgestellt, dass die Umsetzung der festgelegten Strategie der tb.glarus doch mehr Zeit in Anspruch nehmen muss als ursprünglich geplant.

Trotzdem ist der VR der tb.glarus davon überzeugt, dass bei den Kundinnen und Kunden immer noch ein grosses Vertrauen in die tb.glarus besteht, und er setzt zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles daran, die Erwartungen auch in Zukunft bestmöglich erfüllen zu können.





Martin Zopfi-Glarner

Geschäftsführer der tb.glarus

Vorwort des Geschäftsführers

Auf dem Weg zum Energiedienstleister

17

Glarus, Riedern, Ennenda und Netstal haben eine grosse Tradition: Sie legen Wert auf eine zuverlässige Versorgung mit Elektrizität, Erdgas, Wasser und Kommunikation. Für diese anspruchsvolle Aufgabe sind heute die tb.glarus zuständig. Vor 150 Jahren wurde Gas als neuer Energieträger eingeführt, seit 1863 versorgen wir die Gemeinde Glarus mit Löschwasser. Es kamen kurz darauf die Elektrizität dazu sowie das Trinkwasser und seit 1978 sind wir auch im Bereich «Kommunikation» tätig, wo wir hohe Bandbreiten und zeitgemässe digitale Dienste für unsere Kunden bereitstellen.

Allein in die Netzinfrastruktur investierten wir 2013 2,0 Mio. CHF und zeigten damit, dass wir unseren Versorgungsauftrag nachhaltig erfüllen wollen. Als Kundin und Kunde der tb.glarus können Sie sich 7 Tage in der Woche und 24 Stunden am Tag auf eine qualitativ einwandfreie Lieferung von Strom, Erdgas und Wasser sowie auf funktionierende Kommunikationsleistungen verlassen – u. a. auch dank der erfahrenen Mitarbeitenden der tb.glarus, welche für Ihre Versorgungssicherheit Pickettdienst leisten.

Gleichzeitig aber wandeln sich die tb.glarus zu einem modernen Energiedienstleister und haben immer komplexere Versorgungsaufgaben zu erfüllen – sei es wegen der wachsenden technischen Möglichkeiten, sei es wegen der erweiterten Netze und Strukturen, sei es wegen der freieren Märkte. Das alles bewegt uns dazu, enger und vernetzter mit Lieferanten, Produzenten und Konsumenten, aber auch mit der Gemeinde, dem Kanton und den Stellen des Bundes zusammenzuarbeiten.

2013 konnten wir unsere Effizienz steigern und mit vielen KMU der Gemeinde für beide Seiten vorteilhafte Lieferverträge abschliessen. Dank des von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern genehmigten Budgets 2014 können wir die Aufgaben zur Erneuerung der Netze, zur Sicherstellung der Versorgung und zur Modernisierung der Produktion zielstrebig und gemeinsam mit unseren Partnern aus Gemeinde und Kanton angehen.

Es stehen uns auch grosse Aufgaben bevor: Der Unterhalt und die Erneuerung unserer Netzinfrastruktur sind solche Aufgaben, die wir auf lange Sicht planen und die auch für die kommenden Generationen eine sichere und erfolgversprechende Lebensgrundlage garantieren – ebenso wie unsere Tätigkeit bei der lokalen Produktion von Energie. Getreu dem Motto «Alles aus einer Hand» sollen die Einwohnerinnen und Einwohner von Glarus ihre technischen Betriebe als Dienstleistungsunternehmen erleben, das ihnen zu günstigen Preisen die qualitativ überzeugende Lösung anbietet.

Unseren Erfolg im Jahr 2013 verdanken wir in erster Linie unseren Kundinnen und Kunden. Denn sie sind es, welche Tag für Tag das Leistungsangebot der tb.glarus nutzen und uns damit das Vertrauen schenken. So ist es auch 2014 und in den kommenden Jahren unser oberstes Ziel, dieses Vertrauen zu rechtfertigen – durch Zuverlässigkeit, Kundenorientierung, flexibles Agieren auf den Märkten, vor allem aber durch einwandfreie Dienstleistungen.

Gesellschaftsorgane

/ 8 **Verwaltungsrat**

Reto Frey	Verwaltungsratspräsident
Priska Geyer	Verwaltungsratsvizepräsidentin
Hans Becker	Verwaltungsrat
Marcel Hähni	Verwaltungsrat
Martin Sauter	Verwaltungsrat

Geschäftsleitung

Martin Zopfi-Glarner	Geschäftsführer
-----------------------------	-----------------

Revisionsstelle

BDO AG, Spielhof 20, 8750 Glarus

Facts

per 31. Dezember 2013

tb.glarus

Gaswerk	seit 1863
Elektrizitätswerk	seit 1907
Wasserversorgung	seit 1866 (erste Hydranten)
Signalkabel (Telefon, TV, Radio, Internet)	seit 1978
Eigentümer	100 % Gemeinde Glarus
Partner	Axpo
Mitarbeiter	31, davon 3 Seilbahn-Maschinisten und 2 Lernende
Jahresergebnis Gewinn	248 426 CHF
Abgaben an die Gemeinde	988 125 CHF

Strom

Umsatz (Netznutzung)	7,4 Mio. CHF (8050 Kunden)
Umsatz (Energie)	7,2 Mio. CHF (8046 Kunden)
Installierte Kraftwerksleistung	4000 kW (Total)
Anzahl Trafostationen	100 Stück (inkl. Privatstationen)
Anzahl Verteilkkabinen	> 250 Stück
Kabelnetz	mehrere 100 km
Freileitungen	zirka 20 km

Erdgas

Umsatz	4,6 Mio. CHF (1305 Kunden)
---------------	----------------------------

Wasser

Umsatz	1,4 Mio. CHF (3715 Kunden)
---------------	----------------------------

Signalkabel

Umsatz	0,8 Mio. CHF (5217 Kunden)
---------------	----------------------------



Jahresbericht

Strom- und Kommunikations-Netz

Trafostationen

TS Adlergut in Glarus

Bei der Trafostation Adlergut ersetzen wir die offene 16-kV-Schaltanlage durch eine typengeprüfte, luftisolierte Schaltanlage Schneider PIX-C. Diese «Swiss made»-Anlagen werden fast vollständig in Oberentfelden hergestellt. Gleichzeitig sanierten wir die Gebäudefassade.

Neubau TS Kapelle in Ennenda

Das Areal der ehemaligen Teppichfabrik in Ennenda wird umgenutzt. Um alle Werkhallen optimal mit Strom

versorgen zu können, haben die tb.glarus zusammen mit der Glarner Kantonalbank die neue Trafostation Kapelle realisiert. Gleichzeitig erstellten wir auch ein neues und schnelles Datennetz mit Lichtwellenleitern.

Rückbau TS Fensterfabrik in Glarus

Die Trafostation Fensterfabrik Glarus wurde rückgebaut, weil sie in die Jahre gekommen war und hätte erneuert werden müssen. Das ergibt nicht nur weniger Verbrauch, mit dem Anschluss an die Netzebene 7 (das 400-V-Netz) konnte für die Eigentümer und die tb.glarus 2013 eine optimale Lösung gefunden werden.

/ 11



Inbetriebnahme der neuen Anlage im Adlergut durch Shkelzen Dema (Netzelektriker im 2. Lehrjahr).

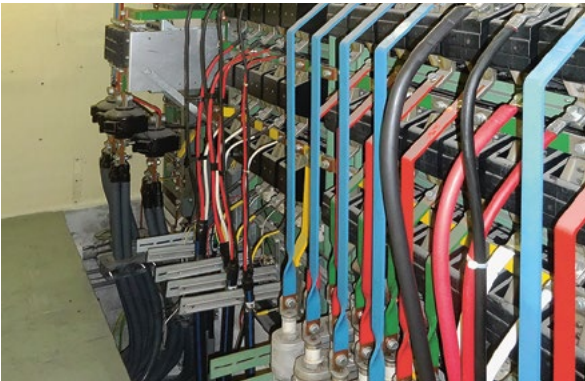


Die neue Trafostation Kapelle versorgt unter anderem auch das Areal der ehemaligen Teppichfabrik.

Aufrüstung TS Ennetbrugg in Netstal

Durch die neuen Quartiere Fuchsgut, Lerchengut und Waid stieg der Stromverbrauch, was die Verstärkung und den Neubau der Niederspannungsverteilung erforderte. Um den stetig wachsenden Bedarf an Strom – auch für die vielen neuen Wärmepumpen – decken zu können, installierten wir einen zusätzlichen Transformator und schufen damit Wertschöpfung im Glarnerland. Denn diese Verteilung wurde bei Oswald Electric in Netstal gebaut.

12



Die alte Verteilung (Front- und Rückansicht).



Liefert mehr Strom – der zusätzliche Transformator.



Die neue Verteilung «made in Netstal».

Verteilkabinen

VK Fridolin in Netstal

Die tb.glarus betreiben rund 250 Verteilkabinen. In jedem Jahr werden einige dieser Kabinen erneuert, damit wir auf dem aktuellen Stand der Technik bleiben und die Vorschriften für die Arbeitssicherheit einhalten können. Gleichzeitig enthalten diese neuen Kabinen auch ein separates Abteil, in welchem der Verstärker für die CATV-Versorgung untergebracht ist.



Die Kabine von innen: Linker Teil Stromabgänge; rechter Teil TV-Verstärker und Koaxialkabel für Kabel-TV.

Elektro-Netzbau

Quartier Klausen in Netstal

Von Mai bis November arbeiteten wir auf der Grossbaustelle zur Totalerneuerung im Netstaler Quartier Klausen. Im Laufe dieser umfangreichen Sanierungsarbeiten wurde die gesamte Elektro-Infrastruktur ersetzt, eine neue Verteilkabine installiert und mit einem Abteil für das CATV ergänzt. Um die Verkehrssicherheit im Quartier entscheidend zu verbessern, nutzten wir die Totalerneuerung, um sieben energiesparende LED-Strassenlampen zu stellen.



Verteilkabine Stromabgänge.



Verteilkabine CATV-Abgänge.

16-kV-Freileitung Glarus–Luchsingen Verkabelung der Teilstrecke Schwanden– Leuggelbach

Nach der «Beinahe-Katastrophe» im Dezember 2012 (mehrmalige Versorgungsunterbrüche infolge Schneelast und Lawinen – das Dorf Luchsingen wurde über eine Woche lang durch unser Kraftwerk und das Notstrom-Diesel-Aggregat der TBGN versorgt) setzen die tb.glarus alles daran, die Teilstrecke Schwanden–Leuggelbach zu verkabeln und diese Schwachstelle in der Versorgung zu beheben. Bereits im Januar 2014 wurde das Vorprojekt mit Kostenschätzung verfasst. Wenn der Verwaltungsrat der tb.glarus dieses Projekt geprüft und bewilligt haben wird, braucht es dazu das Einverständnis aller 12 beteiligten Grundstückseigentümer. Für dieses Werk, das wir zusammen mit den Technischen Betrieben Glarus Süd (tbgs) realisieren wollen, veranschlagten wir eine Bauzeit von 4½ Monaten vom Spatenstich bis zur Inbetriebnahme des Hochspannungskabels. In dieser Zeitspanne werden wir 2800 m Gräben ausheben, 12000 m Kabelschutzrohre sowie 2900 m Hochspannungskabel und 2900 m Lichtwellenleiterkabel verlegen, 5 Kabelschächte erstellen und 47 Masten demontieren. Damit wird nicht nur die Versorgung gesichert, sondern auch das Landschaftsbild des Grossals verschönert.



Der neue Rohrblock auf der Teilstrecke Schwanden–Leuggelbach wird durch den Baumeister zugedeckt.

Temporäre Anschlüsse

Auch 2013 wurde die Stromversorgung von Events und Festen von den tb.glarus durch zusätzliche temporäre Stromanschlüsse sichergestellt. Von März bis Dezember erstellten wir dabei über 120 solcher temporärer Stromanschlüsse für 30 Anlässe in und um Glarus, Ennenda, Riedern und Netstal.

2013 war auch das Schweizer Fernsehen häufig zu Gast in Glarus. Namentlich die Live-Übertragungen von der Landsgemeinde und die Sendung «SRF bi de Lüt» mit Moderator Nik Hartmann bedingten einen grossen und flexiblen Einsatz der Mitarbeitenden, damit die Übertragungswagen mit Strom versorgt werden konnten.

13



Konfettiregen beim Auftritt von Anna Rossinelli anlässlich der Fernsehshow «SRF bi de Lüt».

Da auch Baustellen meist schnell einen starken Stromanschluss erfordern und die Bautätigkeit in unserem Versorgungsgebiet 2013 rege war, erstellten wir total 26 Baustromanschlüsse.

Öffentliche Beleuchtung

Bereits 2012 gestartet wurde das Projekt ÖB Glarnerland, welches die öffentliche Beleuchtung energiesparend und quecksilberfrei realisiert. Im Juni 2013 konnten wir dieses Projekt termingenaу und unter dem berechneten Kostendach abschliessen. In unserem Versorgungsgebiet wurden 328 veraltete Quecksilberleuchten durch effiziente LED-Leuchten ersetzt. Damit werden pro Jahr zirka 60000 Kilowattstunden Strom eingespart, was dem Verbrauch von zirka 20 Haushaltungen entspricht. Derzeit sind auf Gemeindegebiet fast 2000 Leuchten in Betrieb. Deshalb sind wir froh, wenn Sie uns informieren, falls Ihnen defekte Leuchten auffallen. **Wir wollen solche Defekte zu Ihrer Zufriedenheit innert Wochenfrist beheben.**

14



Neue LED-Leuchte im Glarnerland.

Bereich Kommunikation / CATV

In den kommenden Jahren müssen wir einen grossen Teil der Stamm- und Hauszuleitungskabel ersetzen, damit die Kundinnen und Kunden in unserem gesamten Versorgungsgebiet die seit langem bekannten analogen Sender und neu auch die digitale Sendervielfalt empfangen können. Viele der Kabelschächte liegen unter dem Strassenbelag und müssen geöffnet werden, um die alten Kabel zu ersetzen, was sehr aufwendig und deshalb auch kostenintensiv sein wird. Wer mit einem «älteren» Fernseher ebenfalls die digitalen Programme empfangen will, kann bei den tb.glarus kostenlos eine Decoder-Box beziehen.

Störungen im Versorgungsnetz

Föhnsturm vom 5. März 2013

Am 5. März des vergangenen Jahres zerrissen orkanartige Sturmböen die 16-kV-Stromleitung, welche die Liegenschaften in den Ennetbergen mit Strom versorgt. Es kam zu einem Erdschluss mit grossem Zerstörungspotenzial, der aber zeitnah behoben werden konnte.

Piketteinsätze (ausserhalb der Arbeitszeit)

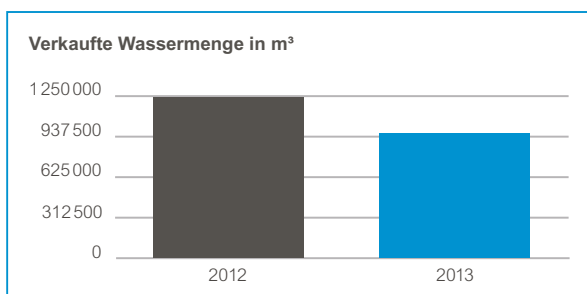
2013 leistete die Abteilung Strom und Kraftwerke 113 Piketteinsätze.



Jahresbericht Wasser

16 Die Wasserversorgung in Zahlen

Zirka 80 % des von uns gelieferten Wassers ist Quellwasser, 20 % stammen aus Grundwasserpumpwerken. Ende 2012 nahm die A. & J. Stöckli AG, Netstal, zur Gewinnung von Kühlwasser einen Grundwasserentnahmebrunnen in Betrieb. Deshalb sank die Menge des von uns verkauften Wassers um 319 180 Kubikmeter.



Leitungsnetz und Anlagen

Das Wasserversorgungsnetz der tb.glarus besteht aus den vier getrennten Versorgungsnetzen Glarus, Ennenda, Netstal und Riedern. Die Speisung erfolgt durch sieben Wasserquellen sowie durch die Grundwasserpumpwerke Buchholz (Glarus), Bleiche (Ennenda) und Rietacker (Netstal). In sieben Reservoirs wird eine Tagesverbrauchsmenge gestapelt, diese dient dem Ausgleich von Verbrauchsschwankungen und zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung.

Die tb.glarus betreiben ein Trinkwasser-Versorgungsnetz von 84,4 km Länge. Versorgt werden dadurch 3700 Objekte und 114 öffentliche Brunnen.

Ausbauten und Erneuerung

2013 konnten durch die tb.glarus insgesamt 720 m neue Wasser-Haupt- und -Hausleitungen in Betrieb genommen werden:

- Bei der Strassen- und Werkleitungssanierung im Quartier Klausen, Netstal, ersetzten wir die Leitungen und installierten drei neue Hydranten.
- Im Rahmen der Erweiterung des Wiggisparks in Netstal wurde eine Ringleitung für die Löschwasserversorgung mit drei neuen Hydranten gebaut.
- Im Grosszaun Netstal bei der ACO AG erweiterten wir die Versorgungsleitung und stellten drei neue Hydranten auf.
- Für die Überbauung Höhe, Glarus, entstand eine Versorgungsleitung mit zwei neuen Hydranten.
- Die Erschliessung des Gewerbeparks Ennenda Süd wurde ebenfalls erneuert.

Generelle Netzuntersuchung Glarus

Das Versorgungsnetz von Glarus wurde im Laufe des Jahres 2013 auf Wasserverluste untersucht. Dadurch konnten acht Leckagen ausfindig gemacht und repariert werden. Baulich und organisatorisch besonders aufwendig war die Reparatur von zwei Lecks der Pumpendruckleitung DN 350 mm in der Buchholzstrasse in Glarus.

Leitungsbrüche

2013 verzeichneten wir insgesamt 19 Wasserleitungsbrüche.

Piketteinsätze (ausserhalb der Arbeitszeit)

Die Abteilung Wasser leistete 2013 insgesamt 28 Piketteinsätze.

Löschwasserversorgung

Zur Sicherstellung der Funktion wurde bei allen 590 Hydranten eine Kontrollwartung durchgeführt. Wir erneuerten 22 Hydranten, wobei das Hydranten-Unterteil revidiert und das Oberteil ersetzt wurde.

Reservoir und Pumpwerke

Die Anlagen und Installationen der Reservoirs und Pumpwerke wurden laufend kontrolliert und instand gehalten. Diverse Störungen zeigen deutlich auf, dass eine Gesamterneuerung des in die Jahre gekommenen Leit-systems dringlich geworden ist.

Trinkwasser-Quellen

Alle Quellen im Versorgungsgebiet wurden bei Kontroll-rundgängen regelmässig überwacht. Dabei erfassten wir auch alle relevanten Daten zur Nachvollziehbarkeit der Qualitätssicherung.

Wasserqualität

Sämtliche 54 Trinkwasserproben, welche im Rahmen der Selbstkontrolle durch das Interkantonale Labor untersucht wurden, zeugen von einer guten Qualität unseres Trinkwassers. Die amtlichen Untersuchungen, wel-

che das kantonale Lebensmittelinspektorat durchführte, bestätigen diese erfreulichen Ergebnisse.

Überarbeitung QS Wasser, Lienhard AG, Aarau

Mit fachlicher Unterstützung der Firma Lienhard AG, Aarau, wurde das interne Qualitätssicherungssystem in der Abteilung Trinkwasser überarbeitet, dieses Projekt wird zirka Mitte 2014 abgeschlossen werden.

Leistungsauftrag für die Gemeinde Glarus

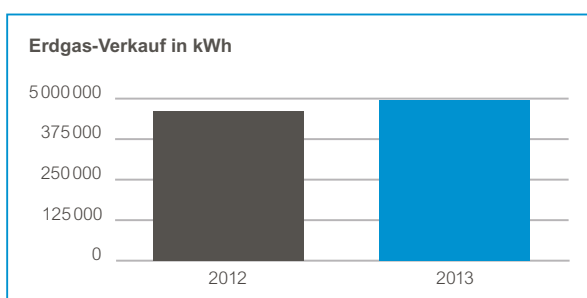
Zur Sicherstellung von Qualität und Betriebssicherheit wird ein Konzept für die Ausführung der Arbeiten im Bereich der Wasserversorgung erarbeitet – etwa bei der Versorgung Sackberg–Schwammhöhe. Eine Übertragung der Arbeiten von der Abteilung Forst an die tb.glarus hat den Mehrwert aus dieser Zusammenarbeit aufgezeigt.



GWPW (Grundwasserpumpwerk) Buchholz, Glarus.

Jahresbericht Erdgas

18 Die Erdgasversorgung in Zahlen



Netzberechnungen

Die Firma Oehrli Engineering, Jona, erstellte im Auftrag der tb.glarus eine Netzberechnung über das Erdgasnetz. Sie zeigt auf, wo im Versorgungsgebiet der tb.glarus Engpässe bestehen und wo es noch freie Kapazitäten gibt.

Druckreduzier- und Messstationen (DRM-Stationen)

Durch regelmässige Kontrollen und Wartungen konnte 2013 die Betriebssicherheit der 13 Druckreduzier- und Messstationen gewährleistet werden. Zur Erhöhung der Betriebssicherheit und Kapazitätssteigerung wurde zusätzlich zur DRM-Station Grosse Zaun mit dem Bau der DRM-Station Rollengut, Netstal, eine zweite Einspeisung vom Transportnetz der Erdgas Obersee-Linth Transport AG in das Mittel- und Niederdrucknetz der tb.glarus realisiert.

Leitungsnetz und Anlagen

Das Erdgas-Leitungsnetz der tb.glarus erstreckt sich aktuell vom Grosse Zaun, Netstal, bis zur Proto Chemicals AG in Mitlödi. Über ein Leitungsnetz von insgesamt 50,1 km werden aktuell 1305 Kunden mit Erdgas versorgt.

Ausbauten und Erneuerung

2013 wurden 480 m neue Erdgas-Haupt- und -Hausleitungen in Betrieb genommen. Erfreulicherweise haben sich im Versorgungsgebiet der tb.glarus 28 Kunden für eine Erdgasheizung entschieden und es konnten fast 3,3 Mio. kWh Erdgas mehr verkauft werden.

Die wichtigsten Bauprojekte:

- ACO, Grosse Zaun, Netstal:
Raumheizung Lagerhalle Süd
- Gewerbepark Süd, Ennenda:
Prozess- oder Wärmeanwendungen
- Grüniger AG, Mitlödi:
Erzeugung von Prozesswärme
- Linthbrücke Näfels–Mollis:
Erdgas-Leitungsbau im Auftrag der TBGN
- Überbauung Hirzliblick, Schänis:
Erschliessung von vier Mehrfamilienhäusern im Auftrag der EVS Schänis

Mit einer Gasverlustanalyse im ganzen Erdgas-Versorgungsnetz erfüllten wir die Forderung des TISG/SVGW nach einer regelmässigen Gasnetzkontrolle.

Hausinstallationen

Mit periodischen Installationskontrollen prüften wir Hausinstallationen auf Dichtheit sowie auf die Konformität mit den Reglementen, vorhandene Mängel wurden korrigiert und die Nachkontrolle wurde dokumentiert. Meist führten wir diese Kontrollen zusammen mit der Auswechslung von Gaszählern (amtliche Eichpflicht) durch.

Piketteinsätze (ausserhalb der Arbeitszeit)

2013 leistete die Abteilung Gas 15 Piketteinsätze.

Ausbildung Feuerwehr Glarus

In zwei Lektionen wurden alle Angehörigen der Feuerwehr Glarus durch die tb.glarus in einer theoretischen und praktischen Ausbildung zum Verhalten bei einem Erdgas-Notfall aus- respektive weitergebildet.

Betriebsführungsvertrag für die Erdgasversorgung mit TBGN und EVS Schänis

Mit den beiden Energieversorgungsunternehmen Technische Betriebe Glarus Nord und der EVS Schänis unterzeichneten die tb.glarus im Frühling 2013 einen Betriebsführungsvertrag. Die tb.glarus führen dort seither im Auftrag sämtliche Kontroll-, Wartungs- und Leitungsbauarbeiten aus.

Schliessung der ELAG-Erdgas-Tankstelle Ygruben, Glarus

Die im Jahr 2002 gebaute Erdgastankstelle Ygruben, Glarus, diente primär der Betankung der zwei Erdgas-Busse, welche im öffentlichen Verkehr im Glarner Mittelland eingesetzt wurden. Diese Busse wurden im August 2013 durch emissionsarme Diesel-Fahrzeuge ersetzt.

Aufgrund einer technischen Störung bei der Erdgas-Tankstelle Ygruben, Glarus, wäre es zu unverhältnismässig hohen Kosten für eine Reparatur gekommen. Deshalb entschied die Erdgas Linth AG (als Eigentümerin), die Erdgas-Tankstelle auf Ende Oktober 2013 stillzulegen. Bereits im Mai 2013 wurden die Kunden über diese Stilllegung informiert.

Die nächste Erdgas-Tankstelle befindet sich derzeit bei der Autobahnraststätte in Niederurnen.



Neubau DRMS (Druckreduzier- und Messstation) Rollengut, Netstal.



Luftseilbahn Luchsingen – Brunnenberg

Die neue Brunnenbergbahn erfüllt ihre Aufgaben – als Transportbahn für die tb.glarus und für die Bewohner von der Weisswand, aber auch als touristische Attraktion für Glarus Süd. Sie erfreut sich bei den Gästen aus nah und fern wachsender Beliebtheit, das zeigen die Frequenzen, welche sich gegenüber den Vorjahren schon im ersten Betriebsjahr fast verdreifacht haben. Die tb.glarus bedanken sich bei den Verantwortlichen der Gemeinde Glarus Süd und insbesondere bei den Braunwaldern für die gute Zusammenarbeit, die jetzt ihre Früchte trägt. 2013 war die Rundwande-

rung Braunwald–Bächi–Oberblegi–Brunnenberg die beliebteste Rundwanderung im Glarnerland. Familien mit Kindern, Schulklassen, Mountainbiker und Wanderer kauften das Ticket über 1500 Mal und nutzten das neue Angebot intensiv. Sie verliehen damit dem nachhaltigen Tourismus der grössten Schweizer Gemeinde neue Impulse. Im Winter fuhr die Bahn auf Bestellung – der Winterfahrplan hat sich bestens bewährt. Bei der offiziellen Eröffnung Mitte Juni 2013 waren über 800 Gäste auf dem Brunnenberg und bekamen einen ersten Fahrereindruck von der neuen Bahn. Gleichzeitig

21



wurden nach der Inbetriebnahme bereits einige technische Änderungen vorgenommen. Da bei der Einfahrt starke Schwingungen festgestellt wurden, wurde am Antriebsmotor eine elektrische Rückführung eingebaut, wodurch eine deutliche Verbesserung erreicht werden konnte. Im Winterbetrieb haben sich die nachgerüsteten Kabinendächer ebenfalls sehr gut bewährt. Bei den schwer zu bedienenden Seilbürsten der Talstation wird derzeit noch nach einer Verbesserung gesucht.

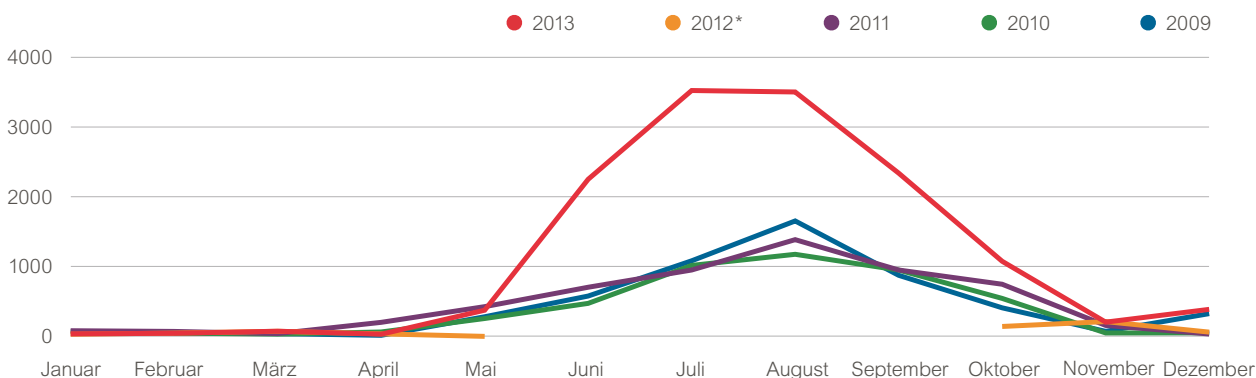
22

Zudem führte das Konservierungsmittel, mit welchem das Zugseil geschützt ist, zu übermässiger Abnutzung der Seilrollen auf den Stützen, da sich dadurch die Oberfläche der Gummieinlagen in den Rollen löste. Deshalb wurden alle Seilrollen an den Stützen ersetzt, eine Leistung, die auf Garantie erfolgte. Die Bahnanlage wurde anschliessend durch die IKSS überprüft. Zwar konnte – aus Kostengründen – keine grössere Lastbarelle angeschafft werden, aber der neu installierte Selbstfahrautomat ermöglicht den Familien Figi, Weisswand, eine bessere Verbindung ins Tal. Kurz vor Weihnachten konnten wir den Verantwortlichen die Schlüssel übergeben. Zusätzliche Kameras sorgen dabei auch für die nötige Sicherheit.

Technische Daten Brunnenbergbahn

Bahnlänge (schräge Länge)	1057,32 m
Höhendifferenz	487,1 m
Spurweite	6,50 m
Höchster Bodenabstand	zirka 124 m
Durchmesser Zugseile	20 mm
Durchmesser Tragseile	33 mm
Antriebsleistung	75 kW
Theoretische Förderleistung (pro Std. und Fahrtrichtung)	96 Personen
Max. Fahrgeschwindigkeit	5 m/s
Fahrzeit	5 Min. und 4 Sek.

Personentransporte der Seilbahn Luchsingen–Brunnenberg



Personentransporte pro Jahr

2009	5466
2010	4821
2011	5845
2012*	666
2013	13938

Rundfahrkarten Linthal–Braunwald–Brunnenberg

Jahr	Ahorn	Familie	Panorama	Total
2013	1082	343	132	1557

*Neubau Seilbahn

Elektrische Energie

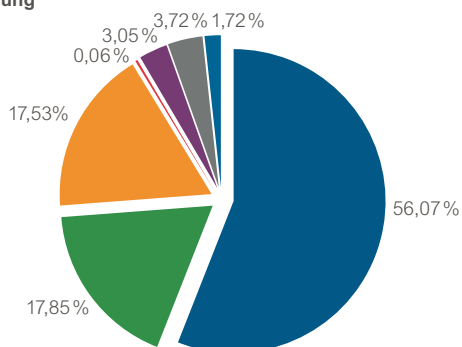
Beschaffung und Abgabe

// Gelieferte Energie im Jahr 2013 mit 100006000 kWh etwas tiefer als 2012.

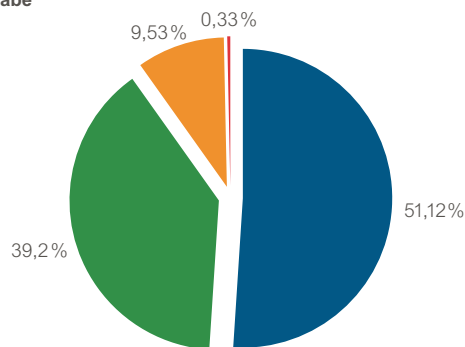
// Eigenproduktion liegt mit 17800000 kWh (17,8% gemessen am Gesamtverbrauch) ebenfalls tiefer. Einer der Gründe ist der Ausfall des KW Holenstein.

// Hauptlieferant weiterhin Axpo mit 75 GWh (Vorzugsenergie und Ergänzungsenergie).

Beschaffung



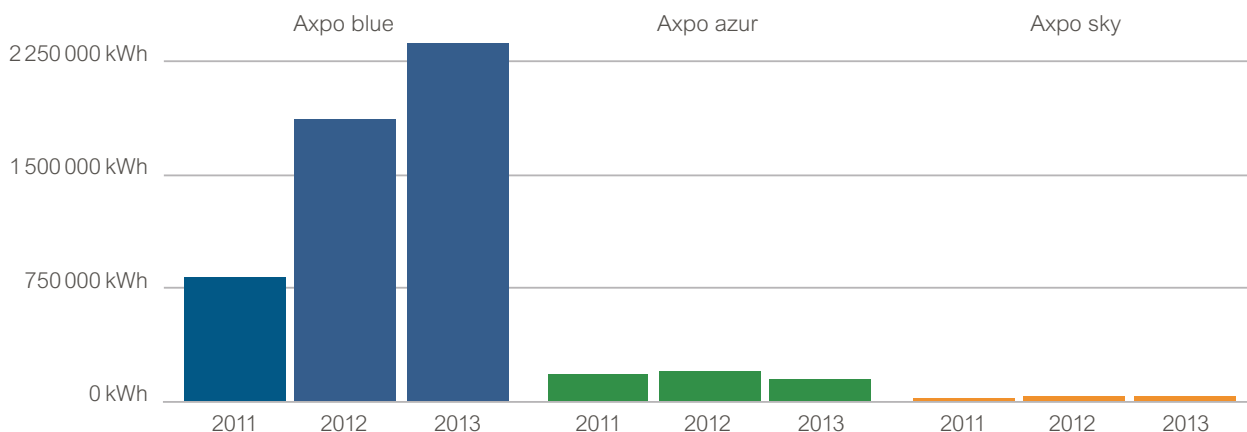
Abgabe



- Axpo Ergänzung
- Axpo Vorzug
- Eigene
- Fremd Solar (KEV)
- Fremde (MKF)
- Linthkraft
- SN

- Haushalt, Kleingewerbe, Landwirtschaft
- Industrie 16 kV >100 MWh
- Industrie/Gewerbe >100 MWh
- Verluste 1,5%

Naturstrom

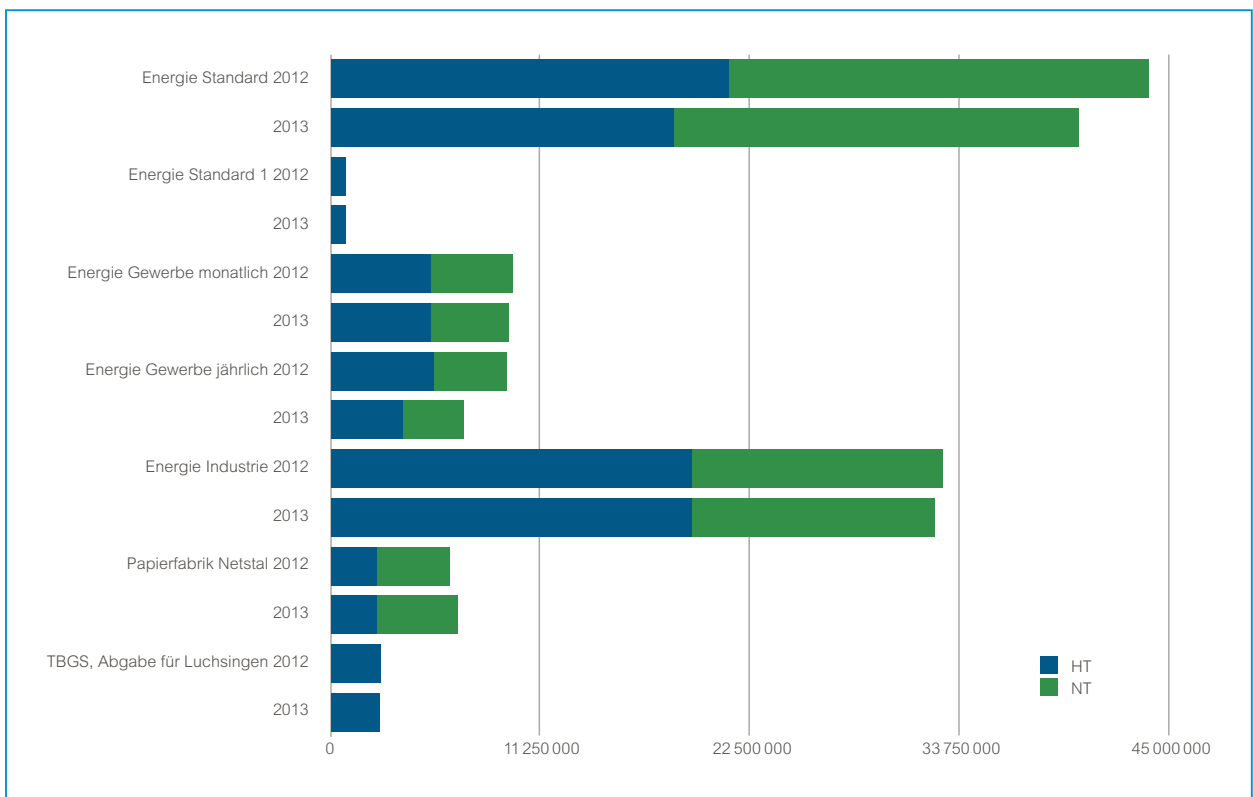


Statistik 2013

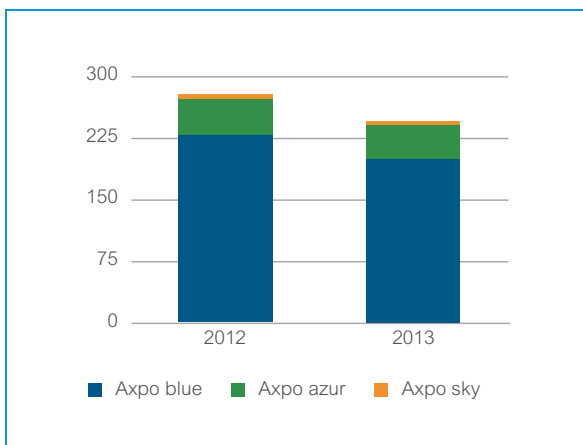
24 Betriebsstatistik

	2013	2012	Veränderung
	in MWh	in MWh	in %
1. Eigenerzeugung			
KW Luchsingen	16 225,9	16 902,1	-4,0%
KW Bleiche	1 402,0	1 429,5	-1,9%
KW Holenstein	0,0	382,0	-100,0%
KW am Dorfbach	201,1	284,4	-29,3%
Total	17 829,0	18 998,0	-6,2%
2. Fremdenergie			
Axpo Ergänzung Glarus	24 646,7	24 669,3	-0,1%
Axpo Vorzug Glarus	17 162,3	16 925,7	1,4%
Axpo Ergänzung Netstal	34 913,2	32 747,7	6,6%
Axpo Vorzug Netstal	1 000,0	1 000,0	0,0%
Total	77 722,1	75 342,8	3,2%
3. übrige Fremdenergie			
SN Energie	1 753,5	1 750,3	0,2%
Linthkraft AG	3 784,8	3 858,3	-1,9%
Elggiskraft AG	3 093,5	4 010,7	-22,9%
A.+J. Stöckli AG	5,6	19,7	-71,8%
Papierfabrik Netstal	60,0	56,7	5,8%
Hans Eberle AG	0,3	0,3	-8,3%
Weidmann AG	5,2	3,7	39,9%
Total	8 702,9	9 699,7	-10,3%
4. Energieumsatz			
Eigenerzeugung	17 829,0	18 998,0	-6,2%
Fremdenergiebezug	86 425,0	85 042,4	1,6%
Total	104 254,0	104 040,4	0,2%

Stromabgabe in kWh nach Tarif



Kunden Naturstrom





Bilanz per 31. Dezember 2013

Aktiven	Schlussbilanz per 31. 12. 2013	Schlussbilanz per 31. 12. 2012
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	12 370 884	7 786 130
Forderungen	7 727 612	8 261 726
Delkredere	-325 000	-325 000
Vorräte	10 001	10 001
Aktive Rechnungsabgrenzung	700 600	4 493
Total Umlaufvermögen	20 484 097	15 737 350
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	7 128 000	7 160 000
Mobile Sachanlagen	139 003	35 004
Immaterielle Werte	1	1
Anlagen im Bau	747 200	-
Immobilien Sachanlagen Allgemeine Verwaltung	1	1
Immobilien Sachanlagen Elektrizitätsversorgung	2 250 000	2 510 000
Immobilien Sachanlagen Kabelsignalversorgung	290 000	320 000
Immobilien Sachanlagen Gasversorgung	120 000	4
Immobilien Sachanlagen Wasserversorgung	380 000	440 001
Total Anlagevermögen	11 054 205	10 465 011
Total Aktiven	31 538 302	26 202 361
Passiven		
	Schlussbilanz per 31. 12. 2013	Schlussbilanz per 31. 12. 2012
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Kreditoren	4 953 148	3 336 431
Gewinnablieferung an Gemeinde Glarus	-	200 000
Öffentliche Abgabe an Gemeinde Glarus	538 815	545 000
Abgabe an Gemeinde Glarus für Nutzung Wasserrechte	155 000	155 000
Übrige Verbindlichkeiten	1 780	2 941
Passive Rechnungsabgrenzung	488 293	70 111
Rückstellungen	12 512 622	9 252 660
Total Fremdkapital	18 649 658	13 562 143
Eigenkapital		
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Strom	5 006 806	4 941 759
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Kabelsignal	1 177 199	1 089 247
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Gas	1 245 603	1 155 146
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Wasser	2 059 036	2 054 066
Kapital/Reserven Allgemein	3 400 000	3 400 000
Total Eigenkapital	12 888 644	12 640 218
Total Passiven	31 538 302	26 202 361

Erfolgsrechnung 2013

28

Konsolidierte Erfolgsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
	CHF	CHF	CHF
Ertrag			
<i>Betriebsertrag</i>			
Energieertrag, Kabelsignal- und Wasserertrag	14 034 966	12 690 000	13 006 029
Netznutzung Strom	7 364 457	5 637 000	8 035 411
öffentliche Abgaben an Gemeinde Glarus	538 815	570 000	–
Bundesabgaben (KEV/SGF/SDL/CO ₂)	1 093 697	1 010 000	1 289 033
Dienstleistungen/Gebühren	1 629 323	1 191 000	1 432 034
Aktivierung Investitionen	2 136 666	9 538 000	4 016 917
Ertragsminderungen	–57 122	–42 000	–130 703
Total Betriebsertrag	26 740 802	30 594 000	27 648 721
Aufwand			
<i>Material und Dienstleistungen</i>			
Energie- und Kabelsignaleinkauf	9 452 354	9 738 000	8 933 253
Netzkosten Vorlieferant	2 045 199	2 450 000	2 068 178
Konzessionen/Abgaben	270 820	269 000	280 112
Abgabe für Nutzung Wasserrechte	155 000	155 000	155 000
Öffentliche Abgaben an Gemeinde Glarus	538 815	570 000	545 000
Gewinnablieferung an Gemeinde Glarus	–	–	200 000
Bundesabgaben (KEV/SGF/SDL)	774 610	700 000	464 615
Material + Fremdleistungen	3 778 000	10 774 000	5 381 616
<i>Total Material und Dienstleistungen</i>	<i>17 014 798</i>	<i>24 656 000</i>	<i>18 027 774</i>
<i>Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen)</i>	<i>2 960 915</i>	<i>2 921 000</i>	<i>2 723 045</i>
<i>Sonstiger Betriebsaufwand</i>			
Raumaufwand, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	121 360	214 000	86 287
Fahrzeuge/Transport	196 222	247 000	163 982
Sachversicherungen, Energie und Entsorgung	190 176	305 000	295 477
Verwaltung/Informatik	757 636	709 000	586 972
Werbung, übriger Betriebsaufwand	112 357	148 000	52 474
Finanzerfolg	–142 386	–50 000	–61 395
Abschreibungen	1 541 298	1 375 000	1 661 918
<i>Total sonstiger Betriebsaufwand</i>	<i>2 776 663</i>	<i>2 948 000</i>	<i>2 785 715</i>
Total Betriebsaufwand	22 752 376	30 525 000	23 536 534
Total Ertrag	26 740 802	30 594 000	27 648 721
Total Aufwand	22 752 376	30 525 000	23 536 534
Betriebsergebnis	3 988 426	69 000	4 112 187

	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
Bildung Rückstellung Bau und Erneuerung (Elektrizitäts-, Kabelsignal-, Gas- und Wasserversorgung)	590 000	–	1 780 000
Bildung Rückstellung Tarifausgleich für Kunden (Elektrizitätsversorgung)	1 100 000	–	–
Bildung Rückstellung SDL auf Konzessionsenergie (Elektrizitätsversorgung)	–	–	550 000
Bildung Rückstellung Werterhaltung EW-Netze	1 450 000	–	–
Bildung Rückstellung Überschuss Netzentgelt	–	–	1 470 000
Rückzahlung Ertragsüberschuss 2013 an Gaskunden	600 000	–	–
Ertragsüberschuss Technische Betriebe Glarus	248 426	69 000	312 187

Zusammenzug Kennzahlen	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
	CHF	CHF	CHF
Cashflow (inkl. Anteil Allgemeine Verwaltung)			
Elektrizitätsversorgung	3 734 843	628 908	4 050 367
Kabelsignalversorgung	214 750	160 740	332 026
Gasversorgung	1 159 502	310 074	860 513
Wasserversorgung	420 629	344 278	681 199
Total Cashflow	5 529 724	1 444 000	5 924 105
Abgaben an Gemeinde Glarus			
Vorzugsenergie (Differenz Vorzugs-/Klemmenpreis Axpo)	294 310	300 000	290 647
Öffentliche Abgaben	693 815	725 000	700 000
Gewinnablieferung an Gemeinde Glarus	–	–	200 000
Total Abgaben an Gemeinde Glarus	988 125	1 025 000	1 190 647
Abgaben an Kanton Glarus			
Kantonale Wasserwerksteuer	123 143	120 000	123 996
Total Abgaben an Kanton Glarus	123 143	120 000	123 996

Bericht der Revisionsstelle



Tel. 055 645 29 30
Fax 055 645 29 31
www.bdo.ch

BDO AG
Spielhof 20
8750 Glarus

An den Verwaltungsrat der

Technischen Betriebe Glarus

Feldstrasse 1
8750 Glarus

/ 30

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2013

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2013)

14. April 2014
2111 3918/8+2/AFI

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Bericht der Revisionsstelle zuhanden des Gemeinderates
an den Verwaltungsrat der

Technischen Betriebe Glarus, Glarus

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Technischen Betriebe Glarus, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Werkordnung verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr der Werkordnung und den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 haben wir festgestellt, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung den Risiken des Unternehmens, unter Berücksichtigung der Grösse, Komplexität und Risikoprofil, nicht angemessen ist.

Nach unserer Beurteilung entspricht das interne Kontrollsystem nicht dem schweizerischen Gesetz, weshalb wir die Existenz des internen Kontrollsystems für die Aufstellung der Jahresrechnung nicht bestätigen können. Der Verwaltungsrat beabsichtigt, im Verlaufe des Geschäftsjahres 2014 ein dem Gesetz entsprechendes Internes Kontrollsystem zu implementieren.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Glarus, 14. April 2014

BDO AG

Gianmarco Zanolari

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Angela Fischli

Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Beilagen

Jahresrechnung

Impressum

Herausgeber:

tb.glarus
Feldstrasse 1
8750 Glarus
Telefon 058 611 88 88
www.tb.glarus.ch
info.tb@glarus.ch

Fotos:

Katrin Bruhin, Niederurnen
Hans Bühler, Netstal
Archiv tb.glarus

Layout:

Typowerkstatt GmbH, Glarus

Druck:

Spälti Druck AG, Glarus

Auflage:

200 Ex.
Der Geschäftsbericht 2013 kann auch auf der Website der tb.glarus unter tb.glarus.ch heruntergeladen werden.

